

Antwort: Ihr Offener Brief zu Ihrer Ukraine-Berichterstattung /live-Blog
Subject: Antwort: Ihr Offener Brief zu Ihrer Ukraine-Berichterstattung /live-Blog
From: publikumsservice <publikumsservice@tagesschau.de>
Date: 03.11.23, 14:00
To:

Sehr geehrter Herr Frey,

vielen Dank für Ihre Zuschrift vom 13. Oktober 2023 in Form eines „Offenen Briefes“, den Sie auch auf Ihrer Internetseite veröffentlicht haben. Der Vorsitzende des Rundfunkrats, Herr Dietmar Knecht, hat uns gebeten, Ihnen direkt zu antworten. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Nachrichtenangebot und gehen selbstverständlich auf Fragen zu unseren Sendungen und Artikeln ein.

Sie bezweifeln, dass die ukrainische Stadt Odessa von der russischen Armee schwer beschädigt wurde, wie wir es im Live-Blog vom 2. Oktober 2023 geschrieben haben. Sie fragen nach „entsprechenden, verlässlichen, unabhängig geprüften Quellen“ dazu. Als unabhängige Quelle gilt die UNESCO, die schreibt: „Die UNESCO ist zutiefst bestürzt und verurteilt auf das Schärfste den Angriff der russischen Streitkräfte auf mehrere Kulturstätten im Stadtzentrum von Odessa, anerkannt als Welterbestätte "Historisches Zentrum von Odessa".“

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-weltweit/unesco-verurteilt-wiederholte-angriffe-auf-kulturelles>

„UNESCO is deeply dismayed and condemns in the strongest terms the brazen attack carried out by the Russian forces, which hit several cultural sites in the city center of Odesa, home to the World Heritage property ‘The Historic Centre of Odesa’.”

<https://whc.unesco.org/en/news/2592/>

Ihre nächste Frage bezieht sich auf die Angaben der zerstörten Gebäude. Auch hier verweisen wir auf die oben genannten Internetseiten der UNESCO.

Sie fragen, ob eine Nachricht für uns „allein schon deshalb glaubhaft“ sei, „weil eine UN-Unterorganisation etwas verurteilt“ habe, „das lediglich auf den Angaben eines direkt am Krieg Beteiligten“ beruhen würde. Ja, die Deutsche UNESCO-Kommission ist für uns – wie für die anderen deutschen und internationalen Qualitätsmedien auch - eine unabhängige Quelle. Dazu verweisen wir gerne auf:

“Der Deutschen UNESCO-Kommission gehören bis zu 114 Mitglieder an, darunter Beauftragte der Bundesregierung und der Kultus- und Wissenschaftsministerien der Länder sowie von der Mitgliederversammlung gewählte Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen und ad personam gewählte Expertinnen und Experten.“

<https://www.unesco.de/ueber-uns/ueber-die-duk/wer-wir-sind>

„The UNESCO World Heritage Convention is a treaty that has become, over the past 40 years, the foremost international legal tool in support of the conservation of the world's cultural and natural heritage. Today, 191 countries (called States Parties) have ratified the Convention, making it an almost universally accepted set of principles and framework of action.”

<https://whc.unesco.org/en/faq/22>

Sie fragen, ob wir „das der Nachricht absichtsvoll hinzugefügt“ hätten, „um beim Konsumenten ein Gefühl erhöhter Glaubwürdigkeit aufkommen zu lassen“. Nein, wir fügen nichts „absichtsvoll“ hinzu, niemals. Das würde unserem öffentlich-rechtlichen Nachrichtenauftrag widersprechen. Dass wir uns an diesen halten, darüber wachen die Gremien. Wir haben auch keine „Geschichte zur Beschädigung“ „unkritisch“ verbreitet. In einem anderen von Ihnen kritisierten Artikel haben wir auftragsgemäß beide Seiten dieses Angriffskrieges dargestellt und entgegen Ihrer Wahrnehmung keinesfalls „den für das Verständnis notwendigen Kontext“ als Randbemerkung gebracht oder gar weggelassen.

„Das russische Verteidigungsministerium sprach seinerseits von ukrainischen Angriffen auf russisches oder russisch besetztes Territorium. Über der annektierten Halbinsel Krim und dem Schwarzen Meer seien vier Drohnen zerstört worden. In der Region Kursk meldeten lokale Behörden Schäden an Privathäusern und einem Verwaltungsgebäude nach einem ukrainischen Drohnenangriff. Ebenso soll die Region Belgorod nahe der ukrainischen Grenze Ziel unbemannter Fluggeräte gewesen sein. Zwei seien aber zerstört worden, teilte die Regionalregierung mit. Informationen über mögliche Opfer gab es nicht. Die Ukraine kommentierte die Meldungen nicht.“

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-krieg-odessa-100.html>

Wir haben Ihre - von Ihnen allerdings nicht belegte - These, dass „ukrainische Luftabwehr vielerorts aus Gebieten ziviler Infrastruktur heraus“ operieren würde, zur Kenntnis genommen. Ebenso Ihre weitere These, „dass Trümmer, ja ganze Raketen der ukrainischen Luftabwehr über dicht bewohnten Gebieten niedergehen“ würden, was damit zu tun hätte, „dass die Militärs systematische Zivilisten als Schutzschilde mitbrauchen“ würden.

Ihre Frage nach einem „Titelbild“ können wir nicht beantworten. Das Foto, das Sie uns mitschicken, würde ein „Spionageflugzeug der US-Navy“ zeigen, das 2017 „auf dem Flughafen von Odessa“ gelandet wäre. Dieses Foto haben wir in keinem unserer Artikel verwendet.

Mit freundlichen Grüßen
Juliane Leopold
Chefredakteurin Digitales / ARD-aktuell